

Rundbrief September/Oktober **Kita^{+QM}** und Religionspädagogik



Liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,

Kennen Sie das? Wenn Ihnen das Verhalten eines anderen Menschen unverständlich erscheint? Seine Einstellung, seine Wahrnehmung, seine Glaubenssätze und Überzeugungen stimmen so gar nicht mit der eigenen „inneren Landkarte“ überein. Manchmal entstehen dabei Gefühle wie z. B. Unmut, Abneigung, Wut...

Und es ist in der alltäglichen Arbeit in der Kita jeden Tag eine neue Herausforderung, mit Eltern, KollegInnen und Kindern in Kontakt zu kommen, die einem nicht nahe stehen und in ihrem Verhalten manchmal unverständlich sind.

Eine Geschichte dazu:

Der Auftrag

Ein Mönch bekam von Vater Abt den Auftrag, an dem großen Buch der Bücher weiterzuschreiben. Er legte Federn, Schreibvorlagen, Farben und die Bildentwürfe seines Vorgängers zurecht. Aus einer Kammer holte er kostbares handgeschöpftes Papier, dessen Reinheit einlud, beschriftet zu werden. Doch als er

sich die Blätter genauer betrachtete, war keines genau wie das andere.

„Schau!“ sagte er zu dem Vater Abt. „Dieses Blatt hat dünne Stellen und jenes hat ein paar harte Fasern. Wie soll ich sie gleichermaßen beschriften?“ „Du hast recht“, entgegnete der Abt. „An einigen Blättern ist noch etwas Holz erkennbar. Und hier...“, seine Finger fühlten über Unebenheiten, „hat der Handwerker sein Zeichen in das Papier geprägt. Dadurch ist es noch wertvoller.“

„Und alle diese unterschiedlichen Blätter soll ich mit gleichmäßiger Schrift füllen?“

„Du sollst an dem großen Buch weiterarbeiten. Du kannst einfach nur schreiben, du darfst aber auch Anfangsbuchstaben verzieren nach deiner eigenen Fantasie und du hast bildliche Darstellungen zur Verfügung.“

„Jetzt verstehe ich dich“, erwiderte der Mönch nach einigem Nachdenken. „Ich werde jedes Blatt so gestalten, wie es ihm selbst entspricht. Die glatten Flächen will ich der Schrift vorbehalten. Die besonderen Stellen im Papier werde ich berücksichtigen und besonders gestalten.“

„Bereite dich für diese Stellen besonders vor, Bruder Mönch. Mache dir Entwürfe, und versuche, sie zu erarbeiten. Aber wundere dich nicht, wenn dich die Blätter dann zu ganz anderen Ideen anregen.“

Der Text wirft die Fragen auf:

Wie gehe ich mit Menschen um, die anders sind als ich?

Wer beschriftet mich?

Welche Texte und Überzeugungen trage ich in die Welt?

Und in der alltäglichen Arbeit in der ev. Kita?

Thematisiere ich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und kulturellen Traditionen und schaffe religiöse Bildungsangelegenheiten?

Ich möchte Sie ermutigen, dieses Qualitätskriterium aus dem Handbuch von *Kita*^{+QM} (7.3.2) für sich als positiven Anreiz zu

nehmen. Um darüber nachzudenken, wie Gleich- und Ungleichheit im Glauben und im Alltag verbindet, aber auch trennt. Und wie damit wertschätzend für beide Seiten umgegangen werden kann. Vielleicht hat mein Gegenüber eine ganz andere „innere Landkarte“, eine andere Prägung, aber es gibt auch dabei Treffpunkte. Und wie beeinflusse ich die werdende Landkarte bei unseren Kitakindern?

Lege ich dort bewusst eine Spur der Toleranz und Wertschätzung anderen Kindern gegenüber? Anderen Denkweisen und religiösen Überzeugungen? Lasse ich mich von der Idee des Kindes mitreißen und nehme diese ernst? Und kann ich eine Glaubensinsel schaffen, die uns alle in der Landkarte verbindet?

Ich wünsche Ihnen genau so offene Augen, Neugier und Wertschätzung dem Kind und seinen Eltern gegenüber, wie der Mönch im Text. Um sich auf eine gemeinsame Entdeckungsreise mit dem/der Einzelnen zu begeben, denn:

Die Nächstenliebe, die den anderen in seiner Eigenart ernst nimmt, wächst im stillen Nachdenken über ihn.

(Hans Dieter Schelauske)

„Dienet einander, jeder mit seiner Gabe...“

(1.Petrus 4, 10)

Und zum Abschluss noch einen Wunsch und eine Bitte:
Wenn Sie aus der laufenden Staffel 1 und 2 noch einen Termin zu Religionspädagogik, zur Leitbildentwicklung oder anderen religionspädagogischen Fragen während **Kita^{+QM}** haben, bitte ich Sie, dies bis Dezember 2012 zu vereinbaren. Allerspäteste Termine bis Februar 2013, da dann unsere 3. Staffel starten wird. Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen für die weitere Zeit Kraft, Neugier und Gottes Segen in ihrer Arbeit und für Sie selbst. Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter:

kerstin.wallinda@diakonie-pfalz.de

Tel: 06232-664260

Ihre Kerstin Wallinda
Referentin für Religionspädagogik **Kita^{+QM}**

...und zum Schluss :



**„Es gibt keine zwei
gleichen Blätter, und es
gibt auch keine zwei
gleichen Menschen.
In allem Geschaffenen
besteht die Vielfalt in der
Einheit.**

**Alles ist gleichzeitig,
verschiedenartig, ähnlich.
Jedes Wesen hat seine
eigene Art, es ist es
selbst und nicht irgend
ein anderes. Jedes Ding
hat seine ganz
persönliche Art von
Streifen oder Flecken
oder Punkten oder
Adern.“**

(Ernesto Cardenal)